

MITTEILUNGEN

30 / feb. 2021

BERICHT

Liebe Mitglieder,
der diesjährige Bericht beginnt mit dem Corona-Lockdown. Unsere Jahresversammlung am 28. März 2020 musste ausfallen. 2021 sollte sie stattfinden, da Kollegiumswahlen anstehen. Falls wir keine Genehmigung erhalten, müssen wir – zusammen mit dem Beratungskreis – eine Notlösung schaffen. Wir halten deshalb den Bericht des Arbeitszentrums kurz, stellen aber gerne die zwei neuen Kandidaten für das Kollegium vor. Wer möchte, kann auf Anfrage einen ausführlicheren Bericht erhalten. Bitte beachten Sie unsere erstmalige Möglichkeit einer Briefwahl!

In der Berichtszeit, die von der Corona-Pandemie überschattet war, mussten viele Vorhaben verschoben werden – auf unbestimmte Zeit der Thementag zum „Osterereignis“ des Arbeitskreises „Anthroposophie und Theologie“ und die Treffen mit Kollegien aus anderen Arbeitszentren. Teilweise fielen Treffen der Klassenvermittler und der überregionalen Arbeitsgruppen „Frauenrat“ und „Gestaltung der Anthroposophischen Gesellschaft“ aus. – Die Zu- und Mitarbeit von Barbara Messmer in der Landesgesellschaft war größtenteils unverändert möglich.

Das Kollegium und der Beratungskreis des Arbeitszentrums setzten die Arbeit – meist in kleiner Besetzung – fort. Statt des geplanten Tages für Zweige und Gruppen am 27. Juni 2020 kam ein erweiterter Beratungskreis mit dem Kollegium zusammen. Das vorrangige Thema war stets die neue Situation aufgrund der Corona-Bestimmungen. Im Austausch schilderten die Anwesenden beobachtete Phänomene und formulierten Aufgaben der Anthroposophischen Gesellschaft.

Die experimentelle Michaeli-Feier konnte am 3. Oktober 2020 unter gutem Zuspruch und reger Beteiligung stattfinden. Uwe Battenberg und Thomas Kracht schilderten Erlebnisse aus ihrer Biographie, die michaelische Bewusstseinsmomente aufzeigten und andeuteten, wie sich Individuen zu einer Gemeinschaft auf Grundlage der Freiheit zusammenschließen können. Hans Georg Klein (Heidelberg) setzte fort, indem er die Anwesenden zu einem feineren Musik-Hören anleitete. Jean-Paul Bordy (Frankfurt) schloss mit einer Bothmer-Gymnastik-Übung spontan und passend ab. Beim Totengedenken steuerten die Anwesenden individuelle Erinnerungen an die Verstorbenen bei. Durch die künstlerische Umrahmung von Roland Krieg (Darmstadt) am Klavier und eine kurze Ansprache von Alfons Geis entstand ein feierlicher Akt.

Barbara Messmer

EINLADUNG

an alle Mitglieder des Arbeitszentrums Frankfurt zur

Jahresversammlung des Arbeitszentrums Frankfurt

am 20. März 2021, **13.30 – 17.30 Uhr**

im Rudolf Steiner Haus Frankfurt, Hängelstraße 67 oder virtuell

Teil 1

13.30 – 15.00 Uhr: Regularien

Aussprache zur Tätigkeit im Arbeitszentrum
Finanzbericht 2021 der Geschäftsstelle des Arbeitszentrums, Budget 2021
Termin und Ort der Jahresversammlung 2022
Kollegium des Arbeitszentrums
Verabschiedung von Uwe Battenberg und Thomas Kracht
Vorstellung der Kandidaten Hans Georg Klein und Roland Krieg
Zur Wiederwahl von Barbara Messmer und Jörg Schöllhorn
Zur Ergänzung des Kollegiums

15.00 – 15.30 Uhr: Kaffeepause
Abgabe und Auswertung der Stimmzettel, Bekanntgabe nach der Pause

Teil 2

15.30 – 17.00 Uhr: Aus dem Leben des Arbeitszentrums

Forschungsförderung im Arbeitszentrum (mit Gästen)
Berichte aus den Zweigen
Zum Beratungskreis des Arbeitszentrums: Aufgaben – Treffen 2020/2021 – Ausblick

Teil 3

17.00 – 17.30 Uhr: Totengedenken des Arbeitszentrums

Künstlerische Einstimmung
Kurze gemeinsame Erinnerung an Martin Basfeld und Wolfgang Pasdzierny
Verlesen der Verstorbenen seit dem Totengedenken am 3. Oktober 2020
Spruch für die Verstorbenen und künstlerischer Ausklang

Wir freuen uns auf Ihr Kommen,
jedes Mitglied der Anthroposophischen Gesellschaft ist willkommen!

das Kollegium des Arbeitszentrums –
Uwe Battenberg, Alfons Geis, Thomas Kracht,
Barbara Messmer, Jörg Schöllhorn

Corona-Zeit

Wir werden eine Genehmigung der Jahresversammlung beantragen. Bitte melden Sie sich bis zum **1. März 2021** an, damit wir Ihnen noch Unterlagen (genaue Tagesordnung, Bericht des AZ, Finanzunterlagen) zusenden oder Sie benachrichtigen können, falls die Versammlung ausfällt.

Wir bieten diesmal – auch wegen der Corona-Beschränkungen – eine **Briefwahl bis 15. März 2021** an. Wahlberechtigt sind Mitglieder, die sich einer Zweig-Gruppe im Arbeitszentrum oder dem Arbeitszentrum direkt angeschlossen haben. Bitte fordern Sie bis spätestens 8. März 2021 die Unterlagen im Sekretariat an: Tel. 069-53093581, info@arbeitszentrum-ffm.de

Hans Georg Klein



geboren 1953 in Stuttgart, Abitur 1972 in Ulm, Schulmusikstudium in Heidelberg, danach dort 38 Jahre Klavierlehrer; seit 1995 verheiratet, 2 Kinder.

Verbindung zur Anthroposophie seit früher Jugend durch anthroposophisch inspirierten Klavierunterricht, auch in Heidelberg durch die Hochschulprofessorin Liselotte Böttcher.

Eintritt in die Anthroposophische Gesellschaft 1982. Seither kontinuierliche Mitarbeit im Zweig bei der Arbeit am Werk Steiners, bei der Mitgestaltung der verschiedenen Feste und seit 2015 als Finanzbeauftragter in der Zweigverantwortung.

Seit meiner Jugend bin ich „Christian-Morgenstern-Fan“. Neben meiner Unterrichtstätigkeit

baute ich ein mobiles Marionettentheater und schnitzte hierzu Figuren, komponierte die Musik dazu und führte die als Szenen eingerichteten Geschichten und Gedichte Morgensterns in der Musikschule Heidelberg, in meinem Wohnort Wiesenchbach (im Kraichgau) und im Zweig Heidelberg auf.

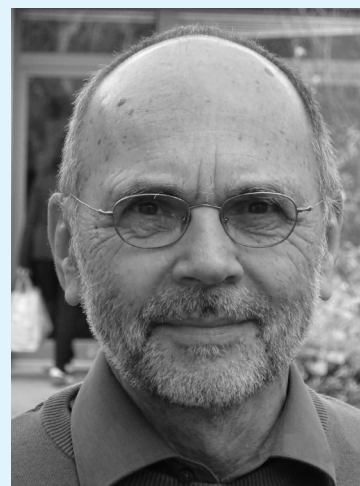
Seit über 20 Jahren bin ich Vorstandsmitglied in den Waldorfschulen Heidelberg (Wielandstrasse) und Bammental.

Im Zweig Heidelberg erlebte ich die Höhen und Tiefen mit und bin zurzeit in dessen Verantwortungsbereich für Finanzen, Büro und Veranstaltungen zuständig.

Mit Frau Messmer und den Kollegen vom Arbeitszentrum Frankfurt arbeite ich sehr gerne zusammen, daher könnte ich mir die Kollegiumsarbeit sehr gut vorstellen.

Hans Georg Klein

Roland Krieg



Ich wurde im Jahr 1956 geboren und bin aufgewachsen in Hemer, Nordrhein-Westfalen. Mit der Anthroposophie verbunden bin ich seit meinen 21sten Lebensjahr. Auch wenn die Wege dorthin sich Jahre vorher innerlich vorbereiteten, war es äußerlich ein befreundeter Künstler, der mich auf das Vorhandensein der Anthroposophie aufmerksam machte.

Nach dem Wehrdienst studierte ich Elektrotechnik an der Universität Dortmund. Die ehrenamtliche Tätigkeit als Organist ermöglichte mir nebenbei den Abschluss in der kirchenmusikalischen Grund-

JAHRESVERSAMMLUNG

ausbildung (C-Schein). Während der Studienzeit ergab sich die Mitgliedschaft in einer anthroposophischen Studentengruppe. Neben der Erarbeitung der erkenntnistheoretischen Werke Rudolf Steiners führte die Gruppe in Zusammenarbeit mit dem Hof Kotthausen (Michael Schmock) eine Reihe von Tagungen und Seminaren durch, unter anderem eine Jugendtagung mit Jörgen Smit an der Waldorfschule Dortmund. Auch ein Einführungskurs für Eurythmie an der Uni Dortmund wurde möglich. Die Musik führte mich zugleich an das Waldorf Institut Witten-Annen. Dort gab ich Klavierunterricht für die angehenden Eurythmist_innen und begleitete sie bei ihren Eurythmiedarstellungen.

Nach Diplom und kurzem Entscheidungsprozess, nicht doch noch Musik zu studieren, kamen 1985 der Umzug nach Darmstadt und die Anstellung bei einem südhessischen Stromversorgungsunternehmen als Stromwirt. Dieser Tätigkeit blieb ich mit wechselnden Schwerpunkten bedingt durch die Liberalisierung der Energieversorgung bis zum Eintritt in den Vorruhestand im Jahr 2017 treu. Die Aufgaben führten mich auch in die Verbandstätigkeit sowohl auf Landesebene wie auch auf Bundesebene.

Der Eintritt in die Anthroposophische Gesellschaft im Jahr 1986 war eigentlich überfällig. Aber als Student gab es da noch gewisse Vorbehalte. Nun folgte die Mitarbeit im Christophorus-Zweig Darmstadt. Nach mehrmaliger Kassenprüfung übernahm ich die Kassenführung des Zweiges im Jahr 2000. Dadurch ergaben sich regelmäßige Besuche der Finanzkonferenzen im Arbeitszentrum Frankfurt wie auch die Mitarbeit im Initiativkreis des Zweiges.

Wenige Jahre nach dem Umzug nach Darmstadt folgten Heirat und die Geburt zweier Kinder. Die Kinder besuchten den Waldorfkindergarten Seeheim-Jugenheim und dann die Waldorfschule Darmstadt. Dort wählte ich den Haushaltsausschuss als Mitarbeit in der Schule. Wir rangen um die angemessene Gestaltung der Schulbeiträge und führten die nicht immer angenehmen Gespräche mit anderen Eltern, wenn die Höhe der Beiträge nicht leistbar war.

Mit dem Eintritt in den Vorruhestand kann ich mich verstärkt der Musik widmen. Aber auch die Verbindung zum Arbeitszentrum konnte ich intensivieren. Mittlerweile bin ich dort Mitglied im Beratungskreis und nun gebeten worden, dem Kollegium beizutreten. Ich tue es gern, weil mir nicht nur die Zukunft der Anthroposophie bzw. der Anthroposophischen Gesellschaft ein großes Anliegen ist, sondern auch das Verhältnis der Zweige zur

Gesellschaft. Dieses Anliegen mag aus meinen Berufserfahrungen in der Verbandstätigkeit herrühren. Vielleicht gibt es das eine oder andere was ich besteuern kann.

Roland Krieg

Kurze Mitteilung

Die Ausstellung des Frauenrats „Friedensimpulse von Frauen“ konnte dank des Einsatzes von Ute Trautwein, Antje Putzke und Thomas Ziegenbalg vom 24. Februar bis 31. August 2020 in der Freien Waldorfschule Marburg gezeigt werden - in der Corona-Zeit leider auf überwiegend leeren Schulgängen, jedoch Teile davon immer gut sichtbar in der „Waldorf-Galerie“ an der befahrenen Ockershäuser Allee. In der Zeit der Lockerung war sogar ein Vortrag zur Ausstellung am Marburger Zweigabend möglich. – Die Präsentation einiger Tafeln im Frankfurter Hochhaus von Willis Towers Watson GmbH zum Internationalen Frauentag (9. März 2020) musste wegen Corona auf ein Minimum reduziert werden. (red.)



Fotos:

Barbara Messmer

Christine Erbar

ADRESSEN DER ZWEIGE

Die Websites der Zweige sind auf der Homepage des Arbeitszentrums vorhanden.

Bad Nauheim

Zweigtreffen: Waldorfschule Wetterau,
An der Birkenkaute 8, 61231 Bad Nauheim
Auskunft: Hans Krause, Tel. 06032-83020,
hans.krause@hmd-krause.de
IBAN: DE98 4306 0967 6003 4472 00,
BIC: GENODEM1GLS

Bingenheim

Schloss Bingenheim, 61209 Echzell
Auskunft: Annegret Glasmacher, Tel. 06035-917 591,
annegret_glasmacher@web.de
IBAN: DE75 5001 0060 0033 1186 08,
BIC: PBNKDEFF

Darmstadt

Christophorus-Zweig Darmstadt
Zweigraum: Herdweg 50, 64285 Darmstadt
Auskunft: Roland Krieg, Tel. 06151-601 53 25,
info@anthroposophie-darmstadt.de
IBAN: DE91 5085 0150 0000 5955 43,
BIC: HELADEF1DAS

Frankfurt

Goethe-Zweig
Rudolf Steiner Haus, Sekretariat, Bibliothek,
Auskunftsstelle, Hgelstr. 67, 60433 Frankfurt/M., Tel. 069-
520047, info@steiner-haus-ffm.de, Fax 53 09 35 83
IBAN: DE57 4306 0967 0011 571 310,
BIC: GENODEM1GLS

Gießen

Auskunft: Annelene Wessendorf, Wiesenstr. 20, 35463
Fernwald-Annerod, Tel. 0641-48092928
IBAN: DE40 5138 0040 0911 217 000,
BIC: DRESDEFF513

Hanau

Alanus-Zweig Hanau
Raum der Zweigtreffen und Anschrift: c/o Manfred Oehlke,
Leipziger Str. 41, 63526 Erlensee, Tel. 06183-8003-257,
E-Mail: manfred.oehlke@t-online.de
IBAN: DE79 4306 0967 0022 7619 01,
BIC: GENODEM1GLS

Heidelberg

Zweigtreffen in den Räumen der Christengemeinschaft,
Dammweg 17, 69123 Heidelberg
Auskunft: Hans Georg Klein, Cranachstr. 8, 69257
Wiesbaden, Tel. 06223-46754, Mobil: 0176 – 5444 1004,
hans.georg.klein@anthroposophische-gesellschaft.org,
Christine Valerius,
christine.valerius@anthroposophische-gesellschaft.org
IBAN: DE96 6725 0020 0009 0316 00,
BIC: SOLADES1HDB

Hirschhorn

Mani-Zweig
Hauptstraße 40, 69434 Hirschhorn
Auskunft: Maria Tita, Tel. 06272-927 925,
my.schlegel@googlemail.com
IBAN: DE61 4306 0967 6012 0151 00,
BIC: GENODEM1GLS

Homburg

Christophorus Zweig
Zweigtreffen: Frankenhlzer Str. 2, 66450 Bexbach
Auskunft: Claudia Schwartz, Tel. und Fax 06826-2563,
claudiaschwartz49@gmx.de
IBAN: DE30 5945 0010 1010 3791 37,
BIC: SALADE51HOM

Kaiserslautern

Michael-Zweig
Zweigtreffen in der Freien Waldorfschule Westpfalz,
Schulstr. 4, 67697 Otterberg, Mittelstufengebude
Auskunft: Torsten Friedrichs, Hainbuchenweg 36,
67667 Kaiserslautern, Tel. 06301-31054756,
Mail: torsten.donnerstein@googlemail.com
IBAN: DE46 5405 0110 0000 3000 53,
BIC: MALADE51KLS

Kassel

Wilhelmshöher Allee 261, 34131 Kassel,
Tel. 0561-9308815, Fax 9308820
Auskunft: Dr. Rainer Werthmann, Tel. 0561-7086640,
werthmann.rainer@t-online.de, Michael Munk,
Tel. 0561-37013, mickmu@gmx.de
IBAN: DE73 5209 0000 0004 4222 28,
BIC: GENODE51KS1

Koblenz

Cusanus-Zweig
Zweigtreffen in den Räumen der Christengemeinschaft
Bendorf am Mittelrhein, Am Schulenberg 13, 56170 Bendorf
Auskunft: Sigrid Speckhardt, Johannesstr. 45,
56112 Lahnstein,
Tel. 02621-5252, rosini.speckhardt@t-online.de
IBAN: DE62 5705 0120 0000 1434 04,
BIC: MALADE51KOB

Landau

Christian-Morgenstern-Zweig
Zweigraum: Industriestr. 9, 76829 Landau
Postadresse: Dr. Susanne Kunz, Ostring 12,
76829 Landau, Tel. 06341-9958876,
kontakt@dr-susanne-kunz.de
IBAN: DE36 5485 0010 0010 0573 47,
BIC: SOLADES1SUW

Loheland

c/o Alexandra Stolz-Fohring, Birkenweg 6,
36157 Ebersburg, Tel. 06656-919343,
a.stolz-foehring@loheland.de
IBAN: DE23 5001 0060 0470 0476 05,
BIC: PBNKDEFFXXX

Mainz

Johann Gottlieb Fichte Zweig
Zweigraum: Waldorfschule Mainz-Finthen, Merkurweg 2,
55126 Mainz
Auskunft: Monika Schmid, Tel. 0671-48362563,
monika.schmid@anthroposophische-gesellschaft.org
IBAN: DE13 5505 0120 0100 0100 81,
BIC: MALADE51MNZ

Mannheim

Rudolf Steiner Zweig
Rudolf Steiner Haus, Zielstr. 26 a, 68169 Mannheim
Auskunft: Günter Landmann, Tel. 0621-4236640,
steiner-zweig-ma@arcor.de
IBAN: DE57 6705 0505 0030 2383 38,
BIC: MANSDE66XXX

Mannheim

Freie Arbeitsgruppe
Auskunft: Alfons Geis, Offenburger Str. 107, 68239
Mannheim, Tel. 0621-473942, fag-mannheim@email.de
IBAN: DE30 6705 0505 0033 2061 51,
BIC: MANSDE66XXX

Arbeitsgruppe Frankenthal

Auskunft: Angela und Siegfried Schmitt-Schwarzer,
Tel. 06206-3971

Arbeitsgruppe Weinheim

Bennweg 21, 69469 Weinheim, Tel. 06257 – 63235
(Renate Pflasterer)

Marburg

Auskunft: Antje Putzke, Gisselberger Str. 11,
35037 Marburg, Tel. 06421-161248,
putzke@anthroposophische-gesellschaft.org
IBAN: DE71 5335 0000 1011 0874 06,
BIC: HELADEF1MAR

Neustadt

Zweigraum und Postadresse: Maximilianstr. 16,
67433 Neustadt
Auskunft: Annemarie von Andrian-Werbung,
Tel. 06321-88285, annemarie_v.andrian@yahoo.de
IBAN: DE67 5479 0000 0001 1017 81,
BIC: GENODE61SPE

Pirmasens

Rudolf Steiner Zweig
Auskunft: Ursula Neubauer, Adolf-Ludwig-Ring 60,
66955 Pirmasens, Tel. 06331 – 7291803,
E-Mail: sigrid-gross@superkabel.de (Sigrid Groß)
IBAN: DE65 4306 0967 0067 0670 00,
BIC: GENODEM1GLS

Saarbrücken

Rudolf Steiner Zweig
Zweigabende in der Freien Waldorfschule Saarbrücken-
Altenkessel, Schulstr. 9-11, 66126 Saarbrücken
Auskunft und Postadresse: Adelheid Barthel,
Rodelbachstr. 14, 66265 Heusweiler-Holz,
Tel. 06806-81144, heidi_barthel@web.de
IBAN: DE44 5509 0500 0005 1457 40
BIC: GENODEF1SO1

Sassen

Michael Zweig
Lebensgemeinschaft Sassen, 36110 Schlitz
Auskunft: Jörg Kraus, Tel. 06642-802169,
E-Mail: jörg.kraus@lebensgemeinschaft.de
IBAN: DE39 4306 0967 6001 4068 00,
BIC: GENODEM1GLS

Stockhausen

Johannes-Zweig
Schloß Stockhausen, Muserstr. 1, 36358 Herbstein
Auskunft: Bianca Tietz, Tel. 06647-919 83 99,
btietz@gemeinschaft-altenschlirf.de
IBAN: DE24 5196 1515 0000 0090 08,
BIC: GENODE51HSH

Trier

Nikolaus-von-Kues-Zweig
Postadresse: c/o Praxis Dr. med von Lorentz,
Hosenstr. 19/20, 54290 Trier
Auskunft: Engelbert Schneider, Tel. 0651-31144,
engelbert.schneider@gmx.de
IBAN: DE20 5451 0067 0189 7256 70,
BIC: PBNKDEFF545

Weißenseifen

Michael-Zweig
Auskunft: Margarethe Mancke, Tel. 0651 – 99 34 999,
mmancke@web.de

Wiesbaden

Michael-Zweig
Initiativkreis, Albert-Schweitzer-Allee 40, 65203
Wiesbaden-Biebrich
Auskunft: Ursula Schlender, Tel. 0611 – 949 07 95777 25,
E-Mail: ursulaschlender@alice-dsl.net
IBAN: DE46 4306 0967 0010 9380 01,
BIC: GENODEM1GLS

Worms

Michael-Zweig
Auskunft: Gisela Wienecke, Siegfriedstr. 19, 67547
Worms, Tel. 06241-25149, gi-wienecke@t-online.de
IBAN: DE69 4306 0967 0064 3874 00,
BIC: GENODEM1GLS

Impressum

Anthroposophische Gesellschaft in
Deutschland Arbeitszentrum Frankfurt
Hgelstr. 67, 60433 Frankfurt/Main,
Tel. 069/53093 – 581
Mail: info@arbeitszentrum-ffm.de
(B. Messmer)
www.arbeitszentrum-ffm.de

Burostunden: Dienstag und Mittwoch
10-13 Uhr und 15-18 Uhr,
Donnerstag 15-18 Uhr

Bankverbindung für Mitgliedsbeiträge und
Spenden: Konto Nr. 100 84 512 bei der
GLS-Bank
IBAN: DE56 4306 0967 0010 0845 12
BIC: GENODEM1GLS

Redaktion: Barbara Messmer
Lay-Out und Gestaltung: Uwe Battenberg

Jeder Nachdruck, auch
auszugsweise, nur mit
Zustimmung der Redaktion.

VERANSTALTUNGEN

Arbeit der einzelnen Zweige

In der Corona-Zeit mussten die Zweigabende oftmals, teilweise ganz ausgesetzt werden. Die Zweigmitglieder vieler Zweige verabreden sich dann zu einer bestimmten Zeit zum Lesen des ausgewählten Textes.

Bad Nauheim

„Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge“, Band 2 (GA 236)

Bingenheim

„Das Johannesevangelium“ (GA 103)

Darmstadt

„Der Orient im Lichte des Okzidents“ (GA 113)

Frankfurt

Siehe Veröffentlichung auf der Homepage:
www.steiner-haus-ffm.de

Gießen

„Karma als Schicksalsgestaltung des menschlichen Lebens“, neun Vorträge Rudolf Steiners 1924 in Breslau, Novalis-Verlag 1955

Hanau

„Makrokosmos und Mikrokosmos“ (GA 119)

Heidelberg

18.45 – 19.45 Uhr: „Das Johannesevangelium im Verhältnis zu den drei anderen Evangelien“ (GA 112), 20.00 – 20.15 Uhr: Ansagen, Mitgliedervoten, 20.15 – 21.30 Uhr: 1. Gruppe: „Die Polarität von Dauer und Entwicklung im Menschenleben“ (GA 184), 2. Gruppe: „Geistige Wirkenskräfte im Zusammenleben von alter und junger Generation. Pädagogischer Jugendkurs“ (GA 217)

Hirschhorn

(keine Angabe)

Homburg

„Welt, Erde und Mensch“ (GA 105)

Kaiserslautern

19.30 Uhr, „Der Mensch als Zusammenklang des schaffenden, bildenden und gestaltenden Weltenwortes“ (GA 230)

Kassel

Gruppe A: „Die Schwelle der geistigen Welt“ (GA 17) Gruppe B: „Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge“, Band 5 (GA 239) Gruppe C: „Nationalökonomischer Kurs“ (GA 340)

Koblenz

„Anthroposophie. Ein Fragment aus dem Jahre 1910“ (GA 45)

Landau

„Soziale Zukunft“ (GA 233a)

Loheland

„Die Geheimwissenschaft im Umriss“ (GA 13)

Mainz

„Die Brücke zwischen der Weltgeistigkeit und dem Physischen des Menschen“ (GA 202)

Mannheim –Freie Arbeitsgruppe

„Welche Bedeutung hat die okkulte Entwicklung des Menschen für seine Hüllen und sein Selbst?“ (GA 145)

Mannheim

„Mikrokosmos und Makrokosmos“ (GA 119)

Marburg

„Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge“, in der Nachmittagsgruppe (16 Uhr) Band 6 (GA 240), in der Abendgruppe (20 Uhr) Band 4 (GA 238)

Neustadt

„Das Wesen des Gebets“ in „Metamorphosen des Seelenerlebens. Zweiter Teil“ (GA 59)

Pirmasens

„Vor dem Tore der Theosophie“ (GA 95)

Saarbrücken

19 Uhr, „Anthroposophie – Eine Zusammenfassung nach 21 Jahren“ (GA 234), danach „Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge“, Band 6 (GA 240)

Sassen

„Die Kernpunkte der sozialen Frage“ (GA 23)

Stockhausen

Gruppe 1: „Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge“, Band 3 (GA 237) Gruppe 2: „Anthroposophische Leitsätze“ (in GA 26)

Trier

19 Uhr, „Metamorphosen des Seelenlebens“ (GA 58/59)

Weißenseifen

„Die Mission einzelner Volksseelen im Zusammenhang mit der germanisch-nordischen Mythologie“ (GA 121)

Wiesbaden

Gruppe 1, 10 Uhr: „Die Geheimwissenschaft im Umriss“ (GA 13) Gruppe 2, 19 Uhr: „Die soziale Grundforderung unserer Zeit“ (GA 186)

Worms

„Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?“ (GA 10)

GÜNTHER MANCKE

2. Mai 1925 – 30. September 2020

Er hatte sich in eine Künstlerfamilie inkarniert und früh ein Bildhauerstudium an der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf begonnen. Nach dem Militärdienst im Zweiten Weltkrieg nahm er es 1945 wieder auf. Er gehörte mit Irmgard Al-lendorff (seiner späteren Frau), Antonia Berning, Erwin Heerich und Joseph Beuys zur ersten Klasse des Bildhauers Ewald Mataré. Dieser achtete nicht nur auf handwerkliches Können als Grundlage, sondern vermittelte auch die künstlerische Gestaltung über Erfahrung und Erkenntnis des Materials, seines Widerstands und Charakters. Aus der Substanz sollte die Formgebung entstehen. Über den Architekturprofessor Max Bernirschke, der Rudolf Steiner in dessen theosophischer Zeit begegnet war, lernten die Student_innen die Anthroposophie kennen.

Es entstand die Idee, eine Künstlergemeinschaft zu bilden, die auch Lebensbereiche gestalten und erweitern sollte. Irmgard, Antonia, Günther und der Holzbildhauer Walfried Remmert setzten sie 1949 in der abgelegenen, klimatisch sehr rauen Eifel um. Sie zogen in ein Bruchsteinhäuschen und lebten dort ohne Elektrizität, Heizung und fließendes Wasser. Das war der Beginn der Künstlerkolonie Weißenseifen. Die vier verdienten sich zunächst Geld mit dem Anfertigen von Grabsteinen für die umliegenden Dörfer. Nach und nach wurde Land hinzugekauft und sie bauten Häuschen nach eigenem Entwurf im organisch-anthroposophischen Baustil. Albrecht Klauer-Simonis und Julia Scholzen-Gnad schlossen sich früh der Gruppe an. Die Düsseldorfer Studienfreunde kamen häufig zu Besuch; Joseph Beuys war bei der Urbarmachung des Waldflückens der zuverlässigste Helfer.

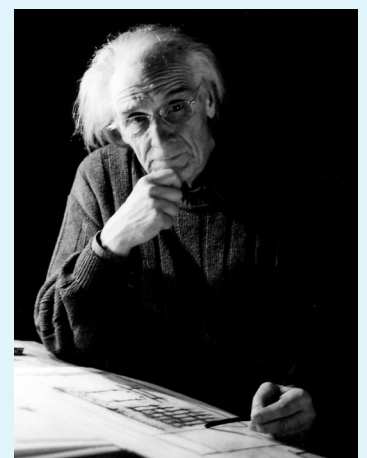
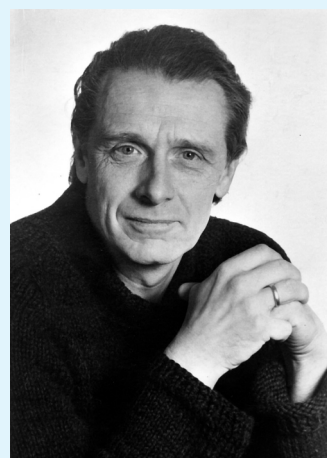
1975 begründete Günther Mancke die Freie Kunststätte Weißenseifen. Mit seinen Schüler_innen erarbeitete er unter anderem Aspekte der Evolutionsbiologie und der morphologischen Osteologie als Grundlage für die bildnerische Arbeit. Viele Skulpturen schmückten nun das Gelände („Skulpturenfeld“). In der Siedlung gestaltete er Wohn- und Nutzhäuser (Schmiede, Töpferei, Webwerkstatt, Schreinerei) nach seinem Kunstimpuls. Er erfand und baute mit seinen Schülern den Archetypus einer Wohnzelle, erprobte neue Betone für eine plastische Architektur, errichtete feuerbetriebene Brennöfen für Keramik, individuell plastisch gestaltete Kachelöfen und unkonventionelle Backöfen (zum Beispiel in Eiform). Bei allem strebte er nach einer organischen Einheit von seelisch-geistigem Gehalt und äußerer Form, Statik, Konstruktion. - Später wurde das „Haus Michael“, eine heilpädagogische und sozialtherapeutische Einrichtung für Autist_innen, gegründet und nachfolgend ein Bauernhof in Betrieb genommen.

Günther Mancke lehrte als Gastdozent über zwei Jahrzehnte an der Alanus-Hochschule in Alfter/Bonn. Er begleitete viele Jahre lang die Lehrlingsausbildung eines Industriebetriebes für Maschinenbau, um im genormten Arbeitsprozess die individuelle Gestaltungsfähigkeit der Auszubildenden zu fördern.

Bis ans Lebensende blieb er ein Innovator. Ganz aus den Gesetzen eines Bienenstocks mit Bezug zu Licht, Wärme und Sonne erfand er einen frei hängenden, tropfenförmigen Bienenkorb, der als „Weißenseifener Hängekorb“ bekannt geworden ist. In der Siedlung schuf er eine Schilfkläranlage, eine Vorrichtung für die Levitation von Wasser und zuletzt – in den 1990er Jahren – eine Grabkapelle als Urnenstätte: ein kleiner Rundbau auf einem Hügel, mit vier Säulen, plastischen Architraven und sieben runden Glasfensterchen in den Farben der Planeten mit den eingravierten Planetensiegeln. Die „Krypta“, ein unterirdischer Raum für die Urnen, wurde aus einem Monolith gegossen unter Aussparung einer quadratischen Kreuzform direkt auf dem Erdboden. Das runde Dach ist mit Kupferziegeln gedeckt.

Die Künstler in Weißenseifen gründeten bald einen Michael-Zweig. Er befindet sich in der Peripherie des Arbeitszentrums Frankfurt. Die Mitglieder pflegten und pflegten über die große Entfernung hinweg den Kontakt auf schöne Weise. Günther Mancke lebte als letzter der Pioniere bis zu seinem 95. Geburtstag und ist nun in die geistige Heimat zurückgekehrt.

Margarethe Mancke/Barbara Messmer



Fotorechte: Archiv Mancke Weißenseifen